MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

596 (22.12.1900) 3. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-87213

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2621.
Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Auswärtige Inserate „ „ Die Reklamen-Zeile „ Einzel-Nummern „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 596. Samstag, 22. Dezember 1900. (3. Abendblatt.)

Die Kinder in Japan.

(Schluß.)

Für die Kinder kleinsten Kalibers, wenn sie von schwerer Krankheit, namentlich den Blattern, genesen, fungirt als Spielkamerad ein aus Papiermasse hergestellter Daruma. Wie wir bereits wissen, hatte dieser Heilige in einer Höhle neun Jahre lang die Wand angestarrt, um in seinen Meditationen nicht durch äußere Eindrücke und den Schlaf gestört zu werden, zu welch letzterem Zwecke er sich sogar die Augenlider abschnitt.

Das liebste Spiel der kleinen Mädchen ist auch hier das mit Puppen, die sie natürlich nicht auf dem Arme tragen, sondern à la Japonaise, auf dem Rücken. Da sie auf diese Weise nicht im Stande sind, die süße Last zu sehen, so muß es bei den Kindern armer Leute oft genügen, die Phantasie durch ein in den Rücken gesteckes Stück Holz zu erregen, oder besser durch ein mit einem rothen Lappen umhülltes puppenähnliches Gebilde. Die kleinen Kinder heißen hier Akambo, d. h. rothes Kind, sei es wegen des frischen Inkarnats des Gesichtes, sei es wegen der rothen Gewänder, mit denen die Babies gewöhnlich bekleidet werden. Ein solches improvisirtes Holzgebilde heißt ein Saruko oder Affenkind.

Was dem Mädchen der Fangball, ist dem Knaben der Drache, der hier von viereckiger Form und mit einer bandartigen, auf einen Bogen gespannten Schnur versehen ist, die, durch den Wind in Bewegung gesetzt, mit dem Papier als Resonanzboden ein weithin hörbares Geräusch verursacht. Besonders zur Neujahrszeit sieht es in den Straßen bisweilen aus, als gingen die Telephondrähte bereits durch die ganze Stadt. Wer dann in der Jinrikisha, der zweirädrigen Droschke, durch die Straßen fährt oder hoch zu Roß einhertrabt, muß gut aufpassen, daß ihm nicht eine Drachenschnur den Hut fortnimmt, oder unter das Kinn geräth.

Der Drache ist übrigens mindestens ebensosehr ein Spielzeug für die Großen als für die Knaben. In der Gegend von Nagasaki, wo er die Form eines unten spitzen, oben stumpferen Vierecks und keinen Schwanz hat, hört er insofern auf, ein Spielzeug zu sein, als man dort „den Kampf mit dem Drachen" zur Aufführung bringt. Der obere Theil der Drachenleine wird nämlich zu diesem Zwecke mit Leim und Glassplittern in eine biegsame Feile verwandelt, mit Hilfe deren man den ungeschützten Theil der Leine eines benachbarten, in der Luft schwebenden Drachen zu durchsägen sucht. Mit großer Geschicklichkeit versteht es der „Drachenbändiger", durch Zucken, Ziehen oder Nachlassen der Leine seinen Drachen nach rechts oder links, nach oben oder unten zu dirigiren, bis die Schnur unter eine andere gerathen ist und sich mit dieser kreuzt. Ein rasches Steigenlassen des Drachen, ein kräftiger langer Zug — und der gegnerische Drache schwebt hilflos in das tiefe Thal hinunter.

Ahmen die Großen die Spiele der Knaben nach, oft mit einem Eifer, der die Erholung fast zur Arbeit werden läßt, so finden wieder die letzteren ein Vergnügen darin, die Beschäftigungen Erwachsener im Spiele zu kopiren. Feuerwehr, Ringer, Lastträger bilden beliebte Muster.

Daß die japanischen Straßenjungen den europäischen in keiner Weise nachstehen, beweisen die im Folgenden erzählten und durch japanische Künstler trefflich gezeichneten Bubenstreiche:

Da liegt ein schönes, ledernes Tabakszeug, Futteral für Pfeife und Tabak, wie es jeder Japaner am Gürtel trägt, auf dem Boden. Mit freudigem Blick bückt sich ein würdiger Alter, schon streckt er die Hand aus, um den willkommenen Fund zu bergen, da verschwindet der Schatz im Nu, und eine Kinderschaar, die im Hinterhalte, durch ein Wasserfaß verborgen, gelegen hatte, bricht mit lautem Geklapper der Holzschuhe aus ihrem Versteck hervor, um zunächst diesen Schauplatz ihrer Thätigkeit zu verlassen und an anderer Stelle den an einen Bindfaden befestigten Köder wieder auszuwerfen.

Schlimmer wird die Sache, wenn zwei böse Buben, nachdem sie ihre Melonen genossen, nun auch die Schalen noch benützen, um sich raffinirtere Genüsse zu verschaffen. Heimtückisch haben sie damit den Weg bestreut, auf dem gerade ein Kago, ein Tragstuhl, mit einer gewissen Geschwindigkeit dahergetragen wird. In raschem Schritte begriffen, hat der Vorderträger das Unglück, auf der glatten Schale auszugleiten, und kommt jämmerlich zu Fall, mit ihm der Insasse des Sessels, zum großen Gelächter des Hintermannes und von Max und Moritz, die sich wohlweißlich im Hintergrunde halten, jeden Augenblick bereit, die Flucht zu ergreifen.

Wen Monarchen duzen.

Bei einer Denkmalsenthüllung in der Sieges-Allee erregte es kürzlich Aufsehen, daß der Kaiser Personen, welche nicht fürstlichen Standes waren, mit „Du" ansprach und diese das „Du" erwiderten.

Zu wem der Kaiser „Du" sagt!?

Der Berliner Lokalanzeiger gibt auf diese Frage folgende Antwort:

Man würde vielleicht nach alter fürstlicher Observanz sagen können: Zu allen „Brüdern", d. h. zu allen Souveränen, welche sich eines im Wesentlichen gleichen Ranges erfreuen und sich Brüder nennen — wenn diese Observanz nicht einigermaßen veraltet wäre. Zar Nikolaus II. nennt z. B. den König Alexander von Serbien in seinem Schreiben vom 12. August d. J.: „Mein Herr Bruder," verweigert ihm aber das vertrauliche „Du". Dem Vater des Königs Alexander, König Milan, wurde auch die Anrede: „Mein Herr Bruder" nicht gewährt, an deren Stelle in einer kurzen Korrespondenz mit dem Zaren Alexander II. das Wort „Majestät" zu stehen kam. Als König Milan darüber Beschwerde erhob und wenigstens die bei Souveränen übliche Unterschrift: „votre frère et serviteur" wünschte, ward er nicht einmal einer Entgegnung gewürdigt. Nicht besser erging es einst Napoleon III., als er an einige deutsche Fürsten, speziell an den König Wilhelm I. von Preußen das gleiche Verlangen stellte.

Wilhelm I. hielt bekanntlich sehr streng die Etiquette ein und sprach selbst die Kaiserin in Gegenwart von fremden Personen stets mit „Sie" an. Nur zweimal ging er von dieser Gewohnheit ab, und beide Male waren es ergreifende Momente. Als Wilhelm der Siegreiche, aus Frankreich heimkehrend, die Kaiserin zum ersten Mal wiedersah, umarmte er seine Gattin, mit den für die Umstehenden unvergeßlichen Worten: „O, Du — Du mein Hort —" und Thränen erstickten ihm, wie Dr. von Lauer erzählte, die Stimme. Das zweite Mal hörte man in Gegenwart von Fremden das „Du" zwischen Kaiser und Kaiserin nach dem Nobilingschen Attentat. Die Kaiserin war damals sehr krank und deßhalb außer Stande, den verwundeten Gatten früher zu besuchen, als bis er so ziemlich wieder hergestellt war. Das Zimmer des Kaisers war voll von Herrschaften, als die Kaiserin, vorsichtig die Wendeltreppe von ihren Appartements herabsteigend, den Kaiser nach dem Attentat zum ersten Male sah. Auf jeder Stufe Halt machend rief sie ihm schon aus der Ferne laut entgegen: „O, wie bin ich glücklich, Dich wiederzusehen," — und selbstvergessen erwiderte der Kaiser lächelnd: „Ja, komme nur, mein Weib, komme nur!"

Dagegen war Kaiser Wilhelm der erste preußische Monarch, der mit der Sitte seiner Vorfahren brach, die Unterthanen mit „Du" und „Er" anzureden. Aber wie schon erwähnt, es waren auch nicht alle Fürsten, welchen, trotz staatsrechtlicher Verbriefung, Kaiser Wilhelm I. den Brudertitel gönnte. Namentlich ausländischen Monarchen gegenüber wurde von Seite des Kaisers selten oder vielmehr gar kein Gebrauch von dem Brudertitel gemacht, und Kaiser Wilhelm II. ahmt diesem Beispiel nach.

Nach dem Begründer des deutschen Staatsrechtes, Johann Jakob Moser, „hat jeder Monarch den in gleichem Range stehenden Fürsten, dem der Titel „Majestät„" gebührt, Bruder zu nennen und mit „Du" anzusprechen, und es ist auch für die Anwendung des Brudertitels gleichgiltig, welcher Konfession der betreffende Souverän angehöre." Niemals jedoch ist der Brudertitel dem türkischen Sultan von einem christlichen Souverän gegeben worden. Als Kaiser Wilhelm II. den Sultan besuchte, gab es eine lange Berathschlagung über die beiderseitigen Titel, die in umständlichen Schriften der Ceremonienmeister über Etiquettefragen verzeichnet standen, denn es lag für diese ein altes, noch von dem Friedensvertrage zu Passarowitz stammendes Uebereinkommen zwischen dem deutschen Kaiser und dem Sultan vor, wonach dieser jenen Vater zu nennen hatte und dafür von jenem Sohn genannt werden sollte. Man kam schließlich überein, jenes Abkommen vollständig zu ignoriren und es bei dem Majestätstitel zu belassen, welcher dem Sultan in den Friedenstractaten von Carlowitz und von Passarowitz von dem deutschen Fürsten garantirt war. Aber trotz der Garantie gab man dem Kaiser der Osmanen bis zum Krimkriege nicht diesen Titel und gönnte ihm nur die Anrede „Hoheit" oder „Altesse". Mehr als einmal beschwerte sich, wie Murad Effendi erzählt, der Sultan über die Zurücksetzung, die dadurch seiner Person ward. Der Zar Nikolaus I. gab dieser Beschwerde nur einmal Gehör, indem er antworten ließ: „Daß er ihm am wenigsten die von demselben beanspruchte Titulatur „Kaiserliche Majestät" beilegen könne, da diese nur den Fürsten der christlichen Welt zukomme!"

Zu dem alten Brudertitel der Fürsten unter einander trat später noch der Titel „Vetter". Johann Jacob Moser schreibt darüber im Jahre 1737: „Kürzlich wurde gemeldet, daß der römische Kaiser den neuen König beider Sizilien in einem Schreiben, worin er ihn als König dieser Reiche anerkennt, als Vetter tractirt habe. Dies ist etwas Außergewöhnliches. Sobald ein hohes Haus die königliche Würde ganz von Neuem annimmt, sobald gibt der König allen europäischen gekrönten Häuptern ungefragt den Brudertitel und empfängt solchen wieder von ihnen. Mit dem Brudertitel ist zugleich herkömmlicherweise die vertrauliche „Du"-Anrede verknüpft." Die unter den Fürsten Europas zum Theil noch übliche Bruderschaft ist mit der Zeit ja mehr und mehr, wo sie nicht als Ausdruck einer besonderen persönlichen Freundschaft oder der Verwandtschaft dient, zu einer leeren Form geworden. Seine eigentliche und ursprüngliche Bedeutung aber bestand darin, daß sich die Souveräne Europas auch wirklich als Brüder betrachten und behandeln sollen.

Kaiser Wilhelm II. macht von dem Du, abgesehen von der Verwandtschaft, Gebrauch gegenüber Kaiser Nikolaus II., Victor Emanuel II. von Italien, ferner gegenüber den meisten, namentlich jüngeren deutschen Fürsten, auch wenn sie sich nicht im Wesentlichen gleichen Ranges erfreuen. Auch seine Jugendfreunde, so z. B. Graf Görtz, Fürst Pleß, Fürst zu Stolberg u. s. w. spricht der Kaiser mit „Du" an. Kaiser Wilhelm II. liebt es, Untergebene als „mein Sohn", Soldaten und Matrosen pflegt er mit „Sie" anzureden. Anders die Kaiser von Rußland, welche bisher zu allen Untergebenen, selbst zu den Ministern, „Du" sagten. Erst Zar Nikolaus II. hat für einige seiner Rathgeber das Respektwort „Sie" eingeführt. Kaiser Franz Josef von Oesterreich spricht alle Personen mit „Sie" an und hat es dahin gebracht, daß die Tiroler, deren Eigenheit es war und zum Theil noch ist, auch den Höchsten mit „Du" anzusprechen, das Wörtchen „Sie" ihrem Sprachschatz einverleibten. Aber sobald er die Uniform mit Lodenrock und Kniehose vertauscht, vergißt er inmitten der hohen Berge unter seinem Tiroler Volk und seinen Jagdgenossen den Kaiser, und er wird zum einfachen Jagdherrn; er redet zwar jeden mit „Sie" an, nimmts aber weiter nicht übel, wenn ein braver Tiroler in seinem gemüthlichen Dialekt mal „Du" zu ihm sagt! Ja, er läßt sich dann wohl auch Worte gefallen, die sonst Niemand in seiner Gegenwart zu sprechen wagt.

So erzählte er selbst eine kleine Episode, die ihm bei Gelegenheit einer Hahnenbalze in Tirol passirte. Der Kaiser war mit den ihn begleitenden Jägern und einem Förster, einem waschechten Tiroler, zu früh von der Jagdhütte aufgebrochen, und da der Förster den hohen Herrn an einer Stelle im Walde warten hieß, entgegnete der Kaiser, daß er sich inzwischen auf einen Baumstumpf setzen werde, und so lange warten wolle, bis der Jäger ihm das Zeichen gebe. Der Förster war nicht ganz damit einverstanden, er fürchtete, daß der Kaiser und seine Jagdgäste, wenn sie sich's so bequem machten, laut sprechen und ihm das Wild „roglich" machen würden. Er verhehlte dies dem Kaiser nicht, der aber beruhigte ihn, stellte die brennende Laterne auf die Erde, zündete sich eine Cigarre an, und setzte sich auf den Baumstumpf. Da ihm die Zeit lang wurde, unterhielt er sich, zuerst leise, dann unwillkürlich, zum Schrecken des in der Nähe wartenden Försters, halblaut, dann noch etwas lauter mit den ihn umgebenden Herren, bis ihm plötzlich die Losung eines Hahnes direkt auf die Nase fiel. Fast erschrocken blickte der Kaiser auf, während der Förster rasch hinzutrat, und dem Kaiser das Gesicht reinigend, sagte: „Sigst's, dös hast davon, weil'st mir net g'folgt hast. Nu hast Dein Nasen voll!" — Der Kaiser sah, verdutzt über diese urwüchsige Sprache den Tiroler scharf an, und erschrocken verstummte der Förster. Der Kaiser beruhigte ihn und meinte: „Nun, das Unglück ist nicht groß!" Geschwind setzte der Förster treuherzig hinzu: „Dös net, aber der Sakra von Hoan (Hahn) am Bam (Baum) hätt si a an andern Platz aussuchen können, als d'Nos von unsern Kaiser."

So herzlich hat der Kaiser Oesterreichs noch selten gelacht, als über die Antwort des Tirolers, als er das letzte Mal „Du" zum Kaiser sagte.

Literraisches.

* Gardertz, Prof. Dr. Karl Theod. Aus Fritz Reuter's jungen und alten Tagen. Dritter Band. (Preis geb. 4 M.) — Gerade zur rechten Zeit für den Weihnachtstisch in jedem Hause, in welchem Fritz Reuter lieb und werth gehalten wird, erschien soeben im Hinstorff'schen Verlage der dritte, abschließende Band dieses liebenswürdigen Werkes, in welchem der unermüdliche Verfasser von Fritz Reuter und seinem endlich aufblühenden Glück, nachdem er die Festungsjahre hinter sich hatte, sowie von seinem Leben und seinen Freunden in Treptow, Neubrandenburg und Eisenach erzählt. Wie bekannt, sind die ersten beiden Bände des Werkes mit zahlreichen Bildern aus Reuters Leben und Umgebung geschmückt und der eben erschienene 3. Band zeigt uns, daß trotz des bereits gebotenen Reichthums noch in zahlreichen Freundeshänden Material vorhanden war, um auch den letzten Band mit Portraits, Ansichten, Skizzen u. s. w. auf das Reichste auszustatten. — Der 3. Band bringt außer vielen neuen, herzlich anmuthenden Einzelheiten aus Fritz Reuters Leben, insbesondere auch aus seinen letzten Jahren in Eisenach, viel bisher gänzlich Unbekanntes aus dem Leben des alten Amtshauptmanns Weber, dieser kernigen, urdeutschen Prachtfigur aus der „Franzosentid".

* Reichspatent für einen Kalender erhielten die Königl. Hofbuchdrucker Greiner u. Pfeiffer in Stuttgart, der ein originelles und praktisches Novum ist. Dieser sogenannte Blitz-Datumzeiger zeigt den einzelnen Tag (wie der Abreißkalender), alle Tage der Woche und die darauf verzeichneten Termine etc. (wie der Wochenkalender), die sämmtlichen Tage des Jahres (wie der Wandkalender), Alles in einem einzigen Blick. Das uns vorliegende Exemplar ist auf dem Deckel mit einer allegorischen, höchst farbenreichen Darstellung des scheidenden Jahrhunderts, nach einem Aquarell von Professor Frank Kirchbach, versehen und bei seiner ungemein eleganten Ausstattung für den Preis von 1 M billig zu nennen. Zu beziehen durch alle Buch- und Papierhandlungen etc.

* v. Wiris: „Der letzte Sonntagsjäger" ist ein prächtiges, humorvolles Büchlein, welches allen Jägern, Jagdfreunden und Liebhabern gesunden Humors als reizende Weihnachtsgabe bestens empfohlen werden kann. Die Verzweiflung des Sonntagsjägers ist erschütternd — d. h. zwerchfellerschütternd und Keiner, der je selber einer gewesen ist, wird dem Dichter grollen, der ihn so köstlich angenagelt hat. Preis eleg. geb. M 1.50; zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

* Der Schattenspiel-Künstler. Vollständige Anleitung zur Erlernung der Schattenspielkunst. Nebst 22 hochkomischen Scenen zur erfolgreichen Aufführung in Familie, Gesellschaft und Verein. Mit 60 Illustrationen. Von Adolf Agmann. Preis brosch. M 2.—, gebunden M 2.50. Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung von Droschken mit Fahrpreisanzeigern (Taxameterdroschken) zum öffentlichen Fahrdienst in der Stadt Mannheim betr.

(592) No. 125796 I. Mit Zustimmung des Stadtraths und nach Vollziehbarkeitserklärung durch den Herrn Großherzogl. Landes-Commissär ergeht gemäß §§ 37, 78, 148 Ziff. 8 der Gewerbe-Ordnung 61. 114 Ziff. 1 der bad. Vollzugsverordnung hierzu, § 184a Polizeistrafgesetzbuch folgende

Ortspolizeiliche Vorschrift für die Stadt Mannheim.

§ 1.

Für die Zulassung und den Betrieb von Droschken mit Fahrpreisanzeigern (Taxameter-Droschken) gelten die Vorschriften der jeweils in Geltung befindlichen Droschken-Ordnung für gewöhnliche Droschken, soweit nicht die nachstehenden Bestimmungen besondere Regelung treffen.

§ 2.

Die Indienststellung einer Droschke mit Fahrpreisanzeiger bedarf der vorherigen Genehmigung des Bezirksamts, welches die Art des Fahrpreisanzeigers bestimmt, eine ständige Aufsicht über die Benutzung desselben ausübt, und mangelhafte Apparate vom weiteren Gebrauche ausschließt.

Zu diesem Zwecke ist die Droschke vor Indienststellung, sowie sonst jeweils auf Verlangen dem Bezirksamt vorzuführen. Der zugelassene Fahrpreisanzeiger darf ohne Erlaubniß des Bezirksamtes weder durch einen anderen ersetzt, noch von der Droschke entfernt werden, insoweit dies nicht vorübergehend zum Zweck der Ausbesserung erforderlich ist.

Jede den Fahrpreisanzeiger berührende Aenderung der Droschke, insbesondere die Erneuerung der Hinterräder, bedarf der gleichen polizeilichen Genehmigung.

§ 3.

Der Droschkenbesitzer ist für den richtigen Gang des Fahrpreisanzeigers verantwortlich.

Ist eine Störung in dem Gangwerk des Anzeigers eingetreten, so ist die betreffende Droschke unverzüglich bis zur Beseitigung der Störung außer Betrieb zu setzen, und hierüber dem Bezirksamt ohne Verzug, längstens binnen 24 Stunden, schriftlich oder mündliche Anzeige zu erstatten.

Tritt eine Störung im Gangwerk des Fahrpreisanzeigers ein, während sich die Droschke im Dienst befindet, so hat der Droschkenkutscher unverzüglich auf dem nächsten Wege nach Hause zu fahren. Erfolgt die Störung bei einer Fahrt mit von Fahrgästen besetzter Droschke, so hat er den Fahrgästen sofort unter Einstellung der Weiterfahrt Mittheilung zu machen. Auf Bezahlung des Fahrgeldes für die zurückgelegte Strecke hat er in diesem Falle keinen Anspruch.

Wird jedoch vom Fahrgast gleichwohl die Fortsetzung der Fahrt verlangt, so hat der Droschkenführer diesem Verlangen nachzukommen, in welchem Falle die Bezahlung nach Maßgabe des jeweils für die Droschken ohne Fahrpreisanzeiger geltenden Tarifs zu erfolgen hat.

§ 4.

Zu Droschken mit Fahrpreisanzeigern dürfen nur Landauer, Coupés und Viktoriawagen verwendet werden.

Die Ausstattung der Wagen muß hinsichtlich des Anzeigers bestehen aus:

a. einem selbstthätigen auf der Rückseite des Kutscherbockes anzubringenden Fahrpreisanzeiger,
b. einer in Verbindung mit diesem stehenden, aus starkem Eisenblech gefertigten Fahne mit der Aufschrift „Frei" auf beiden Seiten.
Die Fahne muß von rother, die Aufschrift von weißer Farbe sein,
c. einer an dem Kutscherbock bezw. an der Fahne verstellbar angebrachten bei Dunkelheit zwecks Beleuchtung der Fahrpreisscheibe in Brand zu haltenden Laterne mit ungefärbter Glasscheibe,
d. einem unter dem Fahrpreisanzeiger im Innern auf der Rückseite des Wagens anzubringenden, stets sichtbar und deutlich lesbar zu haltenden mit dem Stempel des Bezirksamts versehenen Tarif,
e. einem im Innern der Droschke aufzubewahrenden auf Leinwand oder Pappdeckel aufgezogenen Abdruck dieser Droschken-Ordnung, desgleichen einem Abdruck der Droschkenordnung nebst Tarif für die nicht mit Fahrpreisanzeiger versehenen Droschken.

Die Scheibe des Fahrpreisanzeigers muß auch bei geschlossenem Wagen vom Innern desselben aus stets lesbar sein.

§ 5.

Der Droschkenkutscher muß mit der Handhabung des Preisanzeigers vollkommen vertraut sein.

Kutschern, die dieser Vorschrift nicht entsprechen, wird kein Fahrschein ertheilt, bezw. der ertheilte entzogen.

§ 6.

Der Kutscher hat beim Eintritt in den Dienst eines Fahrgastes jedoch nicht vorher, den Fahrpreis-Anzeiger auf „in Dienst" und die zur Anwendung kommende Taxe zu schalten.

Kommt während der Fahrt eine andere Taxe zur Anwendung, z. B. durch Vermehrung oder Verminderung der Zahl der Fahrgäste rc., so hat er den Fahrpreis am Zeiger sofort auf die neue Taxe umzuschalten, und gleichzeitig den Fahrgast auf die erfolgte Umschaltung aufmerksam zu machen.

Nach Annahme zur Fahrt hat der Kutscher sobald ihm das Ziel der Fahrt bezeichnet ist, sofort abzufahren und die Fahrt ohne Unterbrechung zu Ende zu führen. Er hat hierzu den kürzesten Weg einzuschlagen, falls ihm vom Fahrgast nicht ein anderer Weg vorgeschrieben wird.

Bei eintretender Dunkelheit hat er mit der am Fahrpreisanzeiger angebrachten Laterne die Anzeigerscheibe zu beleuchten.

Unmittelbar nach Beendigung der Fahrt hat er den Fahrpreisanzeiger auf „Kasse" zu schalten, die Fahne senkrecht zu stellen, dem Fahrgast den abgelesenen Gesammtfahrpreis zu nennen, und nach Empfang des Fahrgeldes den Fahrpreisanzeiger auf „außer Dienst" zu stellen.

§ 7.

Bei Fahrten nach dem Theater, dem Bahnhof und nach solchen Orten, an oder nach welchen die Wagen in polizeilich geregelter Reihenfolge zu fahren haben, oder ein Aufenthalt am Aufstellplatz nicht zulässig ist, hat der Kutscher den Fahrpreis kurz **vor dem Ziele** und so einzuziehen, daß der Verkehr dadurch nicht behindert wird.

§ 8.

Wird eine Droschke mit Fahrpreis-Anzeiger vom Halteplatz aus zur Abholung des Fahrgastes an einen bestimmten Ort gerufen, so ist der Fahrpreis-Anzeiger bei der Abfahrt vom Halteplatz auf „in Dienst" zu stellen.

§ 9.

Es ist dem Kutscher verboten:

a. Vor Eintritt in den Dienst eines Fahrgastes den Anzeiger auf „in Dienst" zu stellen.
b. Nach Eintritt in den Dienst eines Fahrgastes den Apparat „außer Dienst" zu belassen, oder — selbst wenn der Fahrgast damit einverstanden wäre — eine andere als die vorgeschriebene Fahrtaxe, oder einen anderen als den vorgeschriebenen Zuschlag einzuschalten.
c. Den Fahrpreisanzeiger, sowie den Tarif ganz oder theilweise mit Mänteln, Gepäckstücken oder anderen Gegenständen zu verdecken.
d. Den Fahrpreis-Anzeiger nach beendeter Fahrt auf „außer Dienst" zu setzen, **bevor** der Fahrgast den Fahrpreis bezahlt hat.

§ 10.

Kommt eine Fahrt, nachdem die Droschke ihren Standort bereits verlassen hat, auf Veranlassung des Fahrgastes nicht zur Ausführung, so ist der Fahrpreis-Anzeiger gleichwohl auf „in Dienst" zu setzen, und die von ihm angezeigte Taxe vom Fahrgast zu bezahlen.

§ 11.

Die Bezahlung für Fahrten in Droschken mit Fahrpreisanzeigern erfolgt ausschließlich auf Grund des nachstehenden Tarifs.

Der Kutscher darf vom Fahrgaste nur den vom Fahrpreisanzeiger ordnungsmäßig angezeigten Fahrpreis fordern.

Die Anforderung von Trinkgeldern ist verboten.

Tarif.

A. (roth)	B. (schwarz)	C. (blau)
bis 800 m Wegstrecke: 30 Pfennig, fernere je 400 m Wegstrecke: 10 Pfg.	bis 600 m Wegstrecke: 30 Pfennig, fernere je 300 m Wegstrecke: 10 Pfg.	bis 400 m Wegstrecke: 30 Pfennig, fernere je 200 m Wegstrecke: 10 Pfg.
1—2 Personen **innerhalb** des Stadtbezirkes **bei Tage**, (vergl. nachstehend).	3—5 Personen **innerhalb** 2—5 Personen außerhalb des Stadtbezirks **bei Tage.**	1—5 Personen **Nachts** 1. Mai bis 1. Okt. 10—6 Uhr, 1. Nov. bis 30. April 9—7 Uhr.

Der **Stadtbezirk** umfaßt:

a) Die ganze Stadt innerhalb des Ringes.
b) Das Neckarvorstadtgebiet, Jungbusch und Rheinvorland bis Mitte Rheinbrücke.
c) Das ganze Binnen-, Rhein- und Mühlauhafengebiet bis zur Neckarspitze.
d) Schloßgarten, Lindenhofvorstadt, Stefanienpromenade bis zum Rondell, sowie bis zur Fasanerieinsel.
e) Schwetzingervorstadt einschließlich Vieh- und Schlachthof bis zur Kreuzung der Preußisch-Hessischen Bahn mit der Landstraße nach Seckenheim.
f) Oestliches Stadterweiterungsgebiet, einschließlich der Rennwiese.
g) Neckarvorstadt und Industriehafen bis zur Kreuzung der Preußisch-Hessischen Bahn mit der Straße Mannheim-Waldhof.
h) Das ganze Gebiet zwischen der Straße Mannheim-Waldhof und der Preußisch-Hessischen Hauptbahn, also insbesondere die neuen Kasernen, Fabrik Wohlgelegen, die Friedhöfe, Bierkeller und die Langen Rötter.

Wartezeit: In jedem Falle für je 4 Minuten 10 Pf., 1 Stunde 1.50 Mk.

Zuschlag: Je 25 Pf. für je 25 kg Gepäck.
Bis 10 kg Gesammtgewicht **frei.**
Nur zahlbar, sofern am Fahrpreisanzeiger angezeigt.
Kinder unter 10 Jahren 1 Kind taxfrei, 2 oder 3 Kinder = 1 Person, 4 oder 5 Kinder = 2 Personen.

§ 12.

Die Kutscher der Droschken mit Fahrpreis-Anzeiger tragen als Kennzeichen einen weißen Cylinderhut. 72642

Mannheim, den 19. Dezember 1900.

Großherzogliches Bezirksamt
Frech.

Enthebung von Neujahrsgratulationen

Wie alljährlich, so werden auch für das Jahr 1901 wiederum **Karten zur Enthebung von Neujahrsgratulationen** gegen Entrichtung von **wenigstens Einer Mark** ausgegeben.

Die **Namen der Personen,** welche Karten gelöst haben, werden **in den hiesigen Zeitungen,** auch in den Zeitungen in **Neckarau** und **Käferthal veröffentlicht** und zwar werden in der am **31. Dezember erscheinenden Hauptliste** alle Diejenigen bekannt gegeben, welche bis zum **28. Dezember Mittags** Karten gelöst haben. In einer nach Neujahr erscheinenden **Nachtragsliste** werden die Namen Derjenigen veröffentlicht, welche **nach** dem 28. Dezember Mittags sich entheben lassen.

Mit der Ausgabe der Karten wird am 15. Dezember begonnen.

Karten werden abgegeben:
im Bureau der Armenkommission R 1, 14, III. Zimmer No. 2
im Rathhaus hier Zimmer No. 5 (parterre)
in den Zeitungsexpeditionen
in den Musikalienhandlungen K. Ferd. Heckel, O 3, 10, und Th. Sohler, O 2 1, sowie
in den Buchhandlungen und Cigarrenläden dahier, welche durch Aushängen dieser Anzeige in den Schaufenstern kenntlich gemacht sind, ferner:
in **Käferthal:** im Rathhaus daselbst, Zimmer No. 5,
in **Waldhof:** in der Restauration Erbrecht, bei Herrn Hauptlehrer Emil Hauck, Langstr. 46 (parterre), sowie beim Portier der Spiegelfabrik,
in **Neckarau:** im Rathhaus daselbst, Zimmer No. 3.

Indem wir mittheilen, daß der Erlös der Karten dem Geschenkefond der Armenkommission zufließt, appelliren wir sicher nicht vergeblich an die bewährte Opferwilligkeit und den Gemeinsinn der Einwohner unserer Stadt, wenn wir bitten, von der Einrichtung der Enthebungskarten recht zahlreich Gebrauch zu machen. Neben dem persönlichen Nutzen der Veröffentlichung der Enthebungsanzeige wird ein jeder unserer Mitbürger das Bewußtsein in sich tragen, durch Hergabe seines Scherflein's die Armenkommission in die Lage versetzt zu haben, den mit der Vergrößerung der Stadt auch immer zahlreicher werdenden Bittgesuchen zu entsprechen.

Die gütigen Schenkgeber werden sich des warmen Dankes Derjenigen versichern, deren Noth sie zu lindern mitgeholfen und denen sie mit ihrer Gabe eine Weihnachtsfreude bereitet haben.

Mannheim, 1. Dezember 1900. 71860

Armenkommission
von Hollander.
Röbele.

Aufruf.

Die Heil- und Pflegeanstalt für epileptische Kinder in Kork, vor acht Jahren in bescheidenen Rahmen begonnen, hatte von Jahr zu Jahr eine Vermehrung ihrer Zöglinge zu verzeichnen. Im laufenden Jahre ist die Zahl der Aufnahmen auf 81 gestiegen. Die Anstalt ist für unser Land ein Bedürfniß und entfaltet eine segensreiche Wirksamkeit. Ist doch alljährlich eine Anzahl von Kranken geheilt und gebessert aus ihr in die Heimath zurückgekehrt! Und was manche der Unglücklichen, die von dem bösen Uebel der Fallsucht nicht befreit werden können, finden in ihr Linderung ihrer Leiden! 71904

Um die Angemeldeten nicht zurückweisen zu müssen, wurde zum ursprünglichen Anstaltsgebäude ein zweites Haus hinzuerworben, und da auch dies nicht mehr genügte, hat man im vorletzten Jahr einen Neubau für weibliche Zöglinge errichtet. Die Anstalt hat dazu vom Staate einen namhaften Zuschuß erhalten, aber durch denselben ist kaum ein Drittel der Neubaukosten gedeckt worden.

Nachdem man mit Rücksicht auf andere Anstalten im letzten Jahre die Veröffentlichung eines Aufrufs unterlassen hat, tritt der Landesausschuß und Aufsichtsrath der Anstalt vor die Oeffentlichkeit mit der Bitte:

Alle Freunde und Wohlthäter der Armen und Kranken, alle, die ein Herz haben für unser Liebeswerk und unsere kranken Kinder, die bedauernswürdigen Fallsüchtigen, sie alle mögen ihre Hand aufthun!

Gaben bittet man an den Vorstand der Anstalt in Kork oder an Vereinssekretär Koch, Karlsruhe, Kaiserstraße 20, zu senden.

Der Landesausschuß und Aufsichtsrath.

Dresdner Bank.

Dresden, Berlin, London, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Chemnitz, Mannheim.

Aktienkapital 130 Millionen Mark.
Reservefond 34 Millionen Mark.

Check- u. Spar-Einlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres: 64434

a. rückzahlbar ohne vorherige Kündigung à 3½ Proz.
b. rückzahlbar mit dreimonatlicher Kündigung à 3¾ Proz.
c. rückzahlbar mit sechsmonatlicher Kündigung à 4 Proz.

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim
P 2, 12, an den Planken P 2, 12.

Gardinen und Stores, Rouleaux, Vitrages, Bettdecken
grosse, gediegene Auswahl.
Ad. Sexauer Nachfolger
D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. *Planken.*

BOPP & REUTHER, MANNHEIM
Maschinen- und Armaturen-Fabrik.
Jahrzehnte lange ◆ ◆ Specialität:
Ausführung von *Tiefbohrungen* nach Wasser.
ROHR-BRUNNEN
zur Beschaffung grosser Wassermengen für Wasserwerke und Industr.-Zwecke.

Ueber 1600 Bohrungen ausgeführt.
Ausführung von Wasserleitungen jeden Umfangs.
Pumpenanlagen
Prima = Referenzen. =
Prospekte und Kostenanschläge auf Wunsch.

M. Seifert
Schirmfabrik
E 1, 15 vis-à-vis Hansa-Haus E 1, 15
früher Breite Strasse, E 1, 5.
Herren- u. Damen-Schirme
von den einfachsten bis zu den elegantesten in grösster Auswahl 71180
Ueberziehen u. Reparaturen
prompt und billig.

Verkauf

Haus C 3 Nr. 7 Näheres 2 St.

50 gebrauchte **Räder** tadellos erhalten, [illegible] bis. mit Garantie von **Mk. 20 bis Mk. 100.** Superbe-Fahrrad-Werk O 6, 6 Laden. O 6, 6.

Wegen Umbau sind mehrere **Schaufenster u. Gußständer** abzugeben bei **G. Schmidt,** Hof-Conditor, D 2, 14. 72429

Neue **Wollmatratzen** zu annehmbarem Preis zu verkaufen. **E 2, 11.** 71586

Zithern, Violinen, 1 C-Clarinette, **Harmonikas, Piano, Harmonium,** neue, als Geschenke werden billig abgegeben **Ludwigshafen,** Ludwigstraße 40, 1 Tr. 71994

Divan u. 2 Fauteuil, neu, billig zu verk. 72134 M 4, 1.

Zu Weihnachten große Auswahl in Divan u. Sophas. Billigste Preise. 71993 Schwetzingerstr. 97.

Abbruch-Material aller Art: Bauholz, Thüren, Fenster, Läden, Thür- u. Fenstergewänder, Treppen u. Einfahrtsthore. 100,000 Stück Ziegel, Backsteine, Hausteine, Sandsteinplatten, Wassersteine, Gartenpfosten, Brennholz, Oefen und Herde u. s. w., alles sehr gut erhalten zu verkaufen. 64997 **Kleinfeldstraße 20.**

Nähmaschine, für Handbetr. fast neu, billig zu verkaufen. 72247 N 4, 2/3, 4. St. r.

Möbel. Gelegenheitskauf: vollständ. Betten, Chiffonier, Spiegel- u. Bücherschränke, elegante Schreibtische, Divans, Ladeneinrichtung, 1 amerik. Billard u. vieles Andere zu bill. Preisen. J 2, 7. 70688

Coupé Viktoria, gut erhalten, billigst abzugeben. **Gg. Keller, R 7, 11** Zugleich empfehle mehrere neue **Viktoria** mit abnehmbarem Bock, sowie einen **Handwagen** (verschließbar), geeignet für Colonialwaarengeschäft 2c. 71208

1 moderne Plüschgarnitur, 1 Vertikow, Divan und Sofa billig zu verkaufen. 72303 S 2, 7, 3. St.

2 große 72378 **Oelgemälde** (Landschaften) billig zu verkaufen. T 5, 17, 2. Stock.

Ein **neuer Divan** billig zu verkaufen. Q 5, 17, part. [illegible]

Großer, gut erhaltener **Amerikaner Ofen** zu verkaufen. 72066 **O 2, 1,** 2. Stock.

Stellen finden

Vern' Schreibmaschine. Mannheim, O 6, 2. [illegible]

Gesucht ein **Mädchen für Hausarbeit** per 1. Januar bei gutem Lohn. — Zu erfragen Tattersallstr. 43, 2. St. 72589

Eine Beiköchin sofort gesucht. 72458 **Wilder Mann,** N 2, 10/11.

Ein sol. Mädchen, das selbständ. bürgerl. kochen kann, zu einer einz. Dame sof. od. aufs Ziel ges. Näh. N 2, 10, 1 Tr. 72596

Eine **Aushülfe-Köchin** für Sonntags gesucht. 72421 Näh. S 3, 7, Wirthschaft.

Lehrlinggesuche

In einem ersten **Großhandlungshause** ist per **Januar** eine 71765 **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Gefl. Offerten unter **B. 64134 b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Stellen suchen

Mann ges. Alters, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle als 72619 **Platzmeister, Aufseher** oder ähnliche Stellung. Offert. unt. U 64207 b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

25 Mark Belohnung demjenigen, der einem jungen verh. Mann mit guter Schrift eine Stelle verschafft als: Lager- oder Platzaufseher, besserer Einkassirer oder sonst irgend einen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 72409 an die Exped. d. Bl.

Kaffee-Reisender. Junger Kaufm. aus angesehener Familie, gebildet, Christ, durchaus branchekundig, dem die Kundschaft Deutschlands u. der Schweiz genau bekannt, **sucht Anstellung per 1. Jan. 1901.** Offerten erbeten unter T. 64206 b an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 72616

Stellenvermittlungsbureau. Alle **Herrschaften** und **Hoteliers** finden Personal; **Stellesuchende** gute Stellen u. freundliche Aufnahme bei 72181 Frau Luise Schmitt, J 2, 6.

Junges Mädchen aus gut. Fam., m. **Stenographie** (Stolze-Schrey) u. **Maschinenschreibe** (Hammond) vertraut, sucht Stellung auf einem größeren Comptoir. Gefl. Offert. erbeten unt. Nr. 72579 a. d. Exp. d. Bl.

Eine tüchtige **Haushälterin** und perfekte **Köchin** mit ersten Zeugnissen sucht Stellung, am liebsten bei einzelnem Herrn. Offerten unter M. S. Nr. 72500 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuche

Gesucht Wohnung von 6 bis 8 Zimmern im Centrum der Stadt zum nächsten Frühjahr. Offerten unter Nr. 72531 an die Exped. d. Bl.

Eine ruhige Familie (3 Personen) sucht **per 1. April** eine bessere **Wohnung** von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst Oberstadt (Baumschulgärten einbegriffen) zu miethen. Offerten m. Preisangabe unt. Nr. 72122 an die Exp. ds. Bl.

Magazine

Ein 2stöckiges, großes 71925 **Magazin mit Keller** auf 1. April zu vermiethen. Näheres **F 3, 9a,** Eckhaus, Treppen.

Magazin, L 12, 4 Stb., per 1. Jan. 1901 zu v. Näh. part. [illegible] Bisher als Cigarren-Gesch. v.

D 6, 78 2 Part.-Räume als Lager zu v. [illegible]

F 4, 3. Magazin mit Bureau sofort zu verm. 71635

Bureau

B 1, 2 Seitenb., groß. Comptoir, part. od. 2. Stock, sofort zu vermiethen. 69291

C 4, 14 Zeughausplatz, part., 3 Zim. als Bureau sofort zu vermiethen. 69422 Näheres 1 Treppe hoch.

D 7, 11, Bureau, (2 Zimmer) hell u. geräumig, zu verm. 50857 **Näh. in F 3, 1, 1. St.**

Läden

F 2, 9 großer Laden mit Magazin auf 1. April zu vermiethen.

F 2, 9a ein Laden auf 1. April oder auch früher zu vermiethen. 71924 Näheres **F 2, 9a,** Eckhaus, 2 Treppen.

E 1, 12 Marktstr., Nähe des Kaufhaus-Laden, mit oder ohne mehrere helle Räume 2c. sofort zu vermiethen. 67152

N 3, 17 Laden mit allem Zub. zu v. 71885

P 1, 7, Laden 80 qm groß, mit oder ohne Wohnung, sofort oder zum Frühjahr zu verm. 65553 Näheres im 2. Stock.

S 6, 11 in nächster Nähe d. Friedrichsringes, Laden für jedes Geschäft geeignet, sammt Wohn. zu v. Näh. d. Baumeister Fucke-Michels, N 7, 23. [illegible]

In S 6, 18 ist per 1. April 1901 ein 71867 **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei **Helbing,** N 7, 2.

Friedrichsplatz 5, vis-à-vis Wasserthurm, **für Metzgerei- u. Wurstlerei-Filiale** sehr geeignete **Läden** in feiner Lage zu vermiethen. 59695 Näheres **U. Schlupp,** 4 Treppen.

Luitstraße 18, östliche Stadterweiterung, **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Näheres Hebelstraße 15. 71979

Ein Laden mit zwei großen Schaufenstern (elektrische Beleuchtung) in **feinster Lage** Mannheims zu vermiethen. 60510 Off. unter J. 625 F M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Eichelsheimerstraße 16, Laden mit Wohnung u. 2 große Räume im Souterrain sofort zu vermiethen. 70992

Moritz Brumlik, F 1,9

Schlafdecken. Steppdecken. Bettvorlagen. Reisedecken.

Im **Spezial-Geschäft** von **Moritz Brumlik F 1,9 MANNHEIM F 1,9** 66176 kaufen Sie

TEPPICHE

Tischdecken, Gardinen, Portièren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Felle, Linoleum etc. **enorm billig.**

Tischdecken. Bettdecken.

Moritz Brumlik, F 1,9

Breite Straße, feinste Lage, moderner **Laden** zu vermiethen. 67596 Offerten unter Nr. 67596 an die Expedition ds. Bl.

Ein geeigneter **Laden** mit Wohnung, passend für jedes Geschäft, wo früher schon eine Metzgerfiliale betrieben wurde, in der Nähe des Marktplatzes, auf 1. April 1901 preiswerth zu vermiethen. Offerten unter Nr. 71504 an die Expedition d. Bl.

Große Laden-Lokalitäten beste Lage Planken auch getheilt, zu vermiethen. 71789 **Näheres E 2 Nr. 18, 3 Treppen.**

Schöner Laden mit Wohnung zu vermiethen. 71942 Näh. Friedrichsfelderstraße 54.

F 3, 7 b. Laden mit 3 anstoß. Zim. zu verm. 68442

Grosser Eckladen mit 3 Schaufenstern, für großes Geschäft, event. auch als Weinrestaurant oder Bureau geeignet, per sofort zu vermiethen. 68026 Näheres Kaisers Kaffee-Filiale Contardstraße 26.

Marktplatz — Neckarvorst. — Laden, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. 71428 **Linz, R 3, 2b.**

Laden mit 2 Schaufenstern in der **Kunststr.** pr. 1. April z. v. Näh. i. d. Exp. [illegible]

Zu vermiethen

B 7, 12 2. St., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Keller u. Kammern pro Januar oder später nach Uebereinkunft zu vermiethen. 70558

A 3, 6, parterre, 62657 **3—5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen.**

D 2, 1 1 Wohn., 9 Zim. mit Zubehör, bisher von einem Arzt bewohnt, per 1. April 1901 zu vermiethen. 72174 Näh. **G 7, 14,** 2. Stock.

D 6, 12 4. St., kleine Wohnung bis 1. Jan. zu vermiethen. 72490

E 1, 12 Vorderhs., 2 kleine Gaupenzim., Küche 2c. an einzelne Leute zu v. 67139

F 8, 16a (Hafenstr. 32), 2. St., 3 Zim., Balk., Küche u. Zubeh., Mans., sof. zu verm. Näh. 4. Stock. 70943

F 3, 8 1 Gaupenwohng. nebst Zubehör bill. an stille Leute zu vermiethen. 68253

G 8, 30 (Kirchenstr. 10), 3. Stock, 7 eleg. Zimmer, Badezimmer nebst Zubeh., sowie hochpart. 6 Zim., Badez. u. Zubeh. event. auch als Bureau per 1. April zu vermiethen. Näh. Hinterh., 2. St. 71450

H 7, 6 2 gr. Zim., Küche 2c. z. v. N 3. St. [illegible]

H 7, 35 2 ev. 3 Zim., Küche u. Zubeh., Seitenb., per 1. Jan. oder früher zu verm. Näheres Laden. 71426

H 10, 1 2 Zim. u. Küche bis zum 1. od. 15. Januar zu verm. 71923

K 3, 2 4. Stock, **5 schöne Zimmer u. Küche** an ruhige Leute per 1. Januar zu verm. Näh. 4. St. 70915

K 3, 13 Ring, 4. Mansh.-Wohn. an bessere ruh. Familie ohne Kind zu verm. Näh. 2 Treppen rechts. [illegible]

K 4, 13 2. Stock, Zimmer und Küche zu vermiethen. 70661

K 4, 16 1 Zim. u. Küche sof. zu vm. 72236

L 2, 4 6 Zim. u. Zub. sof. zu verm. 71828

L 11 Wohnung von 4 Zimmern als Bureau oder an einzelnen Herrn per sofort zu vermiethen. 72127 Näh. J. Zilles, N 5, 1.

L 12, 12 Nähe des Hauptbahnhofs, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. Febr. zu vermiethen. 72375

L 14, 13 Ring, 5. Stock, 1 Zimmer und Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres Q 7, 15, parterre. 66131

L 15, 15 eleganter 3. und 4. Stock je 8 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. 71534 Näheres N 3, 9, 1 Tr. hoch.

M 2, 3 2 oder 3 Part.-Zim., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen. 64999

P 6, 20 schöne geräumige Eck-(Balkon-)Wohnung, 2 Stieg., 6—7 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm. 71914 Näheres ebenda 1 Stiege.

Q 7, 15 Ring, 4. Stock, 7 Zimmer, Badezimm. und allem übrigen Zubehör zu vermiethen. 67492

R 4, 3 Neubau, abgeschl. Wohnungen von vier Zimmern und Küche und zwei Zimmern und Küche per 1. Januar zu verm. 70912 Näh. S 3, 9, 3. Stock.

R 4, 14 ein Zim. u. Küche sof. zu v. 72054

U 3, 21 Hinterbau, 1 kbl. Wohnung zu v. [illegible]

U 6, 12a, Friedrichsring. 3 Tr. h. 7 Z., Balkon, Badez., Zubeh. sofort zu verm. 58451 Näheres im 3. Stock.

Augartenstraße 42, gr. schön. Zim. mit Küche bis 1. Jan. beziehb. zu v. 71727

Augartenstraße 42, 3 od. 4 große Zim. mit Balkon u. Küche zu v. 71728

Bismarckstraße neu hergerichtete **Wohnung,** 6 Zimmer u. Zubehör sof. zu v. Näh. L 12, 18, 2 Tr. 67800

Friedrichsfelderstraße 7, 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche bis 1. Januar zu vermiethen. 71488

Herrschaftl. Wohnung Friedrichsplatz 5, 4. Stock, 8 Zimmer und Zubehör, mit allem Comfort ausgestattet, per sof. oder Frühjahr 1901 zu vermiethen. 70728 **Näheres 5. Stock.**

Friedrichsring 42 4 Zimmer u. Küche per 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres parterre. 72117/148

Herrschaftliche Wohnung Lameystr. 9 am Friedrichsring, **3. Stock,** 7 Zim., Badezimmer mit Zubehör per 1. April 1901 zu vermiethen. 70970 Näheres daselbst im 4. Stock.

Luisenring 25, 2. Stock, große elegante Wohnung, 10 große Zimmer, alle auf die Straße gehend, mit Zubehör zu vermiethen. Außerdem ein großes separates Parterrezimmer, als Bureau geeignet. 70157 Zu erfragen 2. Stock daselbst.

Marktplatz — Neckarvorst. — **„Zum kühlen Krug."** 3 Zim. und Küche zu verm. 71422 **Linz, R 3, 2b.**

Mollstr. 5, in gesunder Lage sind im 2. Stock, 3 Zimmer, Balkon, Küche mit Gas 2c. per 1. April 1901 an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres parterre. 72043

Mollstr. 5, in gesunder Lage sind im 3. Stock 3 Zimmer, Balkon, Küche mit Gas 2c. per 1. April 1901 an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres parterre. 72044

Parkring 37, elegante Wohnungen, 7 Zimmer sammt Zubehör zu vermiethen. 72295 **Linz, R 3, 2b.**

Prinz-Wilhelmstraße 23, 6 und 7 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 72228

18. Querstr. 18, 2 Wohnungen, à 2 Zimmer u. Küche (Koch- u. Leuchtgas) zu v. 71106

Rennershofstraße 16b gegenüber dem Schloßgarten und Rhein, elegante Wohnung, 3 Treppen, 7 Zimmer und Zubehör per sofort od. Frühjahr zu vermiethen. **Näh. U. Schlupp, Rheindammstr. 41.** (128) 70760

18. Querstr. 56, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, part. u. 3. Stock je 1 Zim. und Küche zu vermiethen. 71419

Schwetzingerstr. 169 3 Zim. und Zubehör sofort zu verm. 60434 Näheres bei Wilh. Schrenk.

Seckenheimerstraße 104, Vorderhs., 2. St., 2 Zim. u. Küche, Hinterhs. 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 72436

Gr. Wallstadtstr. 54, 2. St., schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche mit freier Aussicht bis 1. Januar Wegzugs halber zu vermiethen. Näh. Laden. 71068

Schöne Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres G 4, 15 70727

Zu vermiethen. Entresol mit Bureau **O 3, 4.** 5 Zimmer mit Zubehör **P 6, 1.** 8 Zimmer mit Zubehör **O 7, 12.** 72468 Laden mit Wohnung (2 Zim. u. Küche) **S 4, 20.** **Georg Börtlein,** Goethestraße 4.

In S 6, 18 sind per 1. April 1901 71868 **4 Zimmer-Wohnungen** mit Badezimmer, Mädchenzimmer, Speisekammer, Speicher, Keller, Trocken-Speicher, Trocken-Veranda zu verm. Näh. bei **Helbing,** N 7, 2.

2 Zimmer u. Küche zu verm. [illegible] Näh. Traitteurstr. 63, 3. St.

Akademiestraße, **Herrschaftl. Wohnung,** zwei Etagen, hochelegant, 10 Zimmer und allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 71950 Näheres **C 1, 16,** 3 Treppen.

In einer Großstadt Süddeutschlands ein vorzüglich gehendes 71956 **erstes Wiener Café** bis 1. October 1901 zu vermiethen. Gefl. Anfragen unter Nr. 71936 an die Exped. ds. Bl.

Am 2. Januar 1901 3 unmöbl. **Zimmer** mit Wasserleitung an einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Offerten unter Nr. 72141 an die Expedition d. Bl.

1 Zimmer, 1 Küche u. 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 72063 Näh. **Beilstraße 13** (H 8, 31.)

Feudenheim. 4 schöne Zimmer und Küche mit Zubehör in der Nähe der Dampfbahn zu verm. 72376 Näh. bei Maurermstr. Häffling.

Möbl. Zimmer

A 2, 2 2 Tr., 1 hübsch möbl. Zim. sof. zu v. 72347

B 2, 4 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 72285

B 2, 4 part., ein möbl. Zim. an einen bess. Arbeiter zu vermiethen. 72220

C 3, 20 2. St., 1 möbl. Z. a. d. Str. z. v. 72438

Café Oper, C 3, 21, ein fein möbl. Zimmer, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer mit abgeschlossene Vorplatz per 1. Jan. mit Pension zu v. [illegible]

C 4, 15 3 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 71934

D 4, 15 fein möbl. Zim. p. 15 Dezbr. z. verm. Näheres parterre. 71760

D 5, 4 4. St., schön möbl. Zim. zu verm. 72158

D 7, 19 part., 1 groß., schön möbl. Zim. mit 2 Betten mit voller Pension an israel. Herren sof. zu verm. [illegible]

D 7, 21 III., möblirt. Zim. sof. zu verm. 71910

E 2, 14 2 Trepp., ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pens. an einen jung. Mann (isr.) pr. 1. Jan. zu v. 71917

F 2, 9a schön möbl. Zimmer mit Pension an bess. jung. Mann (Isr.) per 1. Januar zu verm. 72445

F 4, 7 4. St., sehr schön möbl. Zim. per 1. Jan. z. v. [illegible]

F 4, 18 3. Stock, einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. zu verm. 72264

F 7, 17 part., zu einem gebildeten jg. Mann wird ein Zim.-College für sofort mit ganzer Pension ges. 71505

G 2, 13 3. St., ein gut möbl. Z. m. od. ohne Pens. sof. billig zu verm., ebendas. noch einige Herren in Pens. 72651

G 7, 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu verm. Näheres parterre. 72578

G 7, 28 2 Tr., 1 gut möbl. Z. m. z. v. 72604

G 8, 28 3. Stock, ein schön möblirtes Zimmer in besserem Hause event. mit **Pension** sofort billig zu vermiethen. 71275

H 4, 20 2. St., ein möbl. Zim., sep. Eing. an 1 bess. Herrn z. v. 71963

H 4, 14 1 Trep., gut möbl. Zim. z. v. 72064

H 4, 27 III. Zim. m. Pens. an bess. isr. Herrn zu vermiethen. 72424

H 7, 4 3. St., ein gut möbl. Zim. sof. zu v. 71968

H 7, 5 2. St., schön möbl. Zimmer mit Pension sof. od. spät. zu verm. 72564

H 8, 4 2. St. rechts, ein fein möbl. Zim. zu v. [illegible]

H 7, 6, 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. an 1 Hrn. zu v. 72032

J 1a, 3, p., möbl. Zim. sep. Eingang zu verm. 72254

K 2, 17 2. St. r., 1 fein möbl. Z. z. v. [illegible]

K 4, 13 2. St., einfach möbl. Zim. zu v. [illegible]

K 9, 16 **Luisenring 54,** 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. Preis 20 Mk. [illegible]

L 2, 3 2 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 72140

L 4, 9 1 Tr. hoch, 1 hübsch möbl. Zim. zu v. [illegible]

L 13, 5 Pension. L 13, 5 Ein **schön möbl. Zimmer** per sofort zu vermiethen. 70067

L 13, 20 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. bis 1. Jan. zu vermiethen. 71412

L 15, 6 möbl. Zimmer an **bessern Herrn** zu vermiethen. 71809

O 5, 7 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 72427

P 1, 7a, **3 Treppen, ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.** 70726

P 4, 12 III., 1 möbl. Zim. zu verm. 72572

Q 6, 10a. 3. St., möbl. oder unmöbl. Zim. zu vm. 72182

Q 7, 14b **3 Trepp., fein möbl. Eckzim. m. Balk. pr. 1. Jan. z. v.** [illegible]

R 7, 35 2 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 72269

R 7, 38 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 72597

S 1, 2 3 Tr., gt. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 71106

S 1, 7 1 gut möbl. Zim. mit Kost (isr.), per sof. zu v. 72132 Frau A. Kalter Wwe.

S 3, 2 3 Tr., 1 möbl. Zim. mit Pension bis 1. Januar zu verm. 72212

S 5, 4b mehr. möbl. Zim. sofort zu vermieth. Näheres 1 Treppe hoch. 72466

T 1, 3a 2 Tr., hübsch möbl. Zim. z. v. 72378

T 3, 21 3. St., ein möbl. Zim. zu verm. 71521

T 4, 12 möbl. Zim. bis 1. Jan. bez. zu verm. 72227

T 5, 9 3. St., 1 schl. möbl. Zim. sof. z. v. 72065

T 6, 12 fein möbl. Zim. m. sep. Eing. an bess. Herrn auf 1. Jan. zu v. Zu erfragen 3. St. 72423

T 6, 34 möbl. Zimmer zu vermiethen. 71948

T 6, 37 1 schön möbl. Part.-Zim. sof. bill. z. v. 72037

U 1, 26 4. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 72347

U 3, 22 2 Tr., gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. zu verm. 72145

U 4, 8 2. St., 1 möbl. Wohn- u. 1 Schlafzimmer, sowie 1 Schlafzimmer an bessere Herren zu vermiethen. 67601

Beilstr. 1, H 9, 1, 4. St. lks., gut möbl. Zimmer zu v. 72250

Dalbergstr. 9, früher H 8, 5, 1 möbl. Zim. sof. z. verm. 71913

Lindenhofstr. 12, 2 Trepp., schön möbl. Zim. z. v. 72419

Rupprechtstr. 6, part. rechts, 1 schön möbl. Zim. m. Pension sofort zu vermiethen. 72042

Rosengartenstr. 22, nächst dem Wasserthurm, möbl. Part.-Zim. per 1. Januar an besseren Herrn zu vermiethen. 72281

Rheinhäuserstr. 8, 1 Tr. h., sehr schön möblirtes Zimmer per 1. Januar zu verm. 72469

Rheinhäuserstr. 8 zwei schön möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing., als Wohn- u. Schlafzimmer zusammen od. getheilt zu verm. 72206

Schwetzingerstr. 12, gut möbl. Zim. sof. zu verm. 72577

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. in gutem Hause z. sof. od. 1. Jan. zu verm. 71922 Näher. **Werderstr. 8, 2. St.**

Pension. **T 1, 3,** 1. Etage, 1 fein möbl. Zim. bis 1. Januar an 1 ev. 2 Herren mit Pension z. v. [illegible]

Schlafstellen

G 7, 6 2. St., a. d. Str. geh., e. Schlafstelle z. verm. [illegible]

S 3, 7 5. St., 1 gute Schlafstelle zu verm. 72139

Kost und Logis

D 7, 19 part., werden noch einige isr. j. Leute für Mitt.- u. Abendtisch angen. [illegible]

Luisenring 61, 3. St., israel. Fräulein oder Herr findet gute Pension mit Familienanschl. [illegible]

Jungbuschstr. 20, 2. St. rechts, gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch für **bessere Herren.** 72436

MARCHIVUM

Zu Festgeschenken geeignet habe einen

Posten

Tisch- u. Bettwäsche, Hand- u. Taschentücher, Leinen u. Halbleinen, Shirting, Kölsch. Caffeedecken, 56898

— Damenwäsche — im

Preise wesentlich herabgesetzt.

D 3, 6 Teleph. 1192. **Max Wallach** Leinen u. Bettenfabrikation D 3, 6 Teleph. 1192.

---

ff. Tafel-Bier

aus der weltberühmten Brauerei des **Grossh. Hofl. J. Hildebrand aus Pfungstadt** (mehrfach preisgekrönt).

Pilsener Bier — Kaiserbräu

Lagerbier

in Flaschen abgefüllt, liefern frei ins Haus 70368 (118)

Gebr. Friedel.

Verkaufsstelle: Traitteurstraße 56.

N 2, 8 **M. Reutlinger & Co.** N 2, 8

Grossherzogl. Hoflieferanten.

Grosse Auswahl 71597

in echten französischen Bronzen von Barbedienne & Société des Bronzes.

Reichhaltiges Lager in Luxusmöbeln.

Sterilisirte reine Vollmilch

(Trockenfütterung) 67706

mit stets gleich hohem Fettgehalt.

Kefir

zur Anregung des Appetits und Hebung der Verdauungsthätigkeit empfiehlt **C. Bredenkamp, Apotheker,**

Mannheim. Werftstrasse 29.

Kobold-Ofen

der Eisenberger Hütte

Eisenberg, Pfalz.

„Kobold" billigster Irischer Dauerbrandofen mit grosser Heizkraft für **jeden Brennmaterial.**

Zu beziehen durch: **Metzger & Oppenheimer, Mannheim.** 65670

Betten, Wäsche, Ausstattungen

CARL MORJÉ

Inhaber: Ludwig Adolf Sillib

Mannheim.

Tel. 1135. gegr. 1795. Q. 1. 17-18.

Leinen- u. Baumwollwaaren.

Frühstücksdecken, Theegedecke.

Tischzeug u. Handtücher,

49900

General-Anzeiger

für 72001

Nürnberg-Fürth

Korrespondent von und für Deutschland

gelesenste und verbreitetste

Zeitung von Nürnberg-Fürth,

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 24 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der **General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth** bietet täglich **reichen Lesestoff**, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mark 50 Pfg. vierteljährlich.

Der **General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth** ist das **erste und wirksamste Insertionsorgan**

— Auflage 36000 Exemplare —

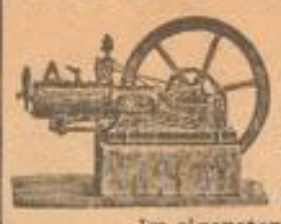
in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der **General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth** infolge seiner großen Verbreitung den **größten** zu erwartenden **Erfolg** erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pfennig für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Gesammtauflage mit 120 Mark berechnet.

Höchste Auszeichnungen!

Neuer Motor „Benz"



für Gas, Benzin und Benzol.

Generator-Gasmotor „Benz"

von 4 Pferdekräften an. 63685

Betriebskosten per Pferdekraft u. Stunde **3 Pfg.**

bei grösseren Anlagen bedeutend billiger.

Bereits 5400 Motoren mit 27000 Pferdekräften abgeliefert.

Im eigensten Interesse verlange man Prospekte.

Benz & Cie., Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim (Baden).

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle:

Sturm-

Knaben- u. Mädchen-Räder

zu billigsten Preisen. 72076

F 2, 4a. **R. Meisezahl** F 2, 4a.

Fantasie-Westen

und zurückgesetzte Stoffe

werden billigst ausverkauft. 71971

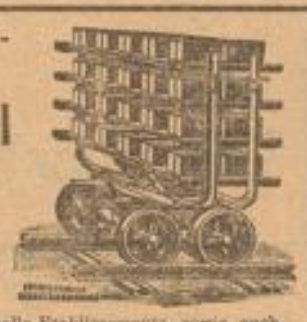
J. Beltermann, Schneider,

D 1, 4, Paradeplatz.

Actien-Gesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf

vorm. **Orenstein & Koppel**

Filiale **Mannheim,** Tattersallstr. 37.



57125 Fabrikation und Lieferung von:

Rollbahn-Gleisen, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Art und Locomotiven

für **Erdtransporte, Ziegeleien** und sonstige industrielle Etablissements, sowie auch für **Kleinbahnzwecke.**

Zu Kauf! **Kataloge gratis und franco.** Zur Miethe!

N 1, 3, Kaufhaus **L. Weil** Kaufhaus, N 1, 3

Uhrmacher — Juwelier

empfiehlt als 70773

Weihnachts-Geschenke

Grosses Lager in **Uhren:**

Goldene Herren- und Damen-Rem

Silberne „ „ „ „

Nickel- und Stahlgehäuse, nur prima Werke; ferner

Hausuhren, Tafeluhren, Regulateure, Kuckucksm. Wachtelschlag, Wecker etc.,

— Pariser Pendulen —

Mehrjährige Garantie.

Wand-Uhren, Küchen-Uhren

jeder gewünschten Holzart.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Brillantringe, Brochen, Façon-Ringe, Trauringe, Ohrringe, Armbänder, Manschettknöpfe etc.

Ferner Ketten in Gold, Silber, Talla, Double, Nickel.

Specialität: **Fächerketten** jeder gewünschten Ausführung.

Bestecke in allen Façons, sowie Alfenide unter Garantie.

Patenlöffel, ganzer Lieferung Besteck-Kasten,

Luxus- u. Gebrauchsgegenstände aller Art

Sämmtliche Artikel werden in **nur prima Qualität** geliefert und zu äusserst billigen Preisen berechnet.

Schaufenster-Auslage mit sichtbaren Preisen.

Echt spanische Fächer

empfiehlt in reicher Auswahl 66483c

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

V. Fahlbusch,

Kaufhaus, Mannheim.

Zu Weihnachten!

Neuheiten in schönen Büffets,

Verticows, Ausziehtischen, Stühlen

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. 72230

G 3, 19. Daniel Aberle G 3, 19.

Stets vorräthig:

Mieth-Verträge

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Puppen-Ausstellung!

Gelenkpuppen in hochfeiner Qualität mit Wimpern

ferner: 71588

Gekleidete Puppen zum An- und Ausziehen.
Ungekleidete Puppen.
Puppen-Bälge.
Puppen-Köpfe in Holz, Patent u. Celluloid.
Puppen-Theile.
Trousseaux in großer Auswahl.

Puppen-Kleidchen in Seide, Wolle 2c.
Puppen-Wäsche.
Puppen-Schuhe in modernen Farben.
Puppen-Strümpfe.
Puppen-Hüte garnirt und ungarnirt.
Puppen-Schul-Artikel.

Aechte Haar- u. Loreley-Perrücken.

Puppen werden reparirt.

Gust. Frühauf,

E 2, 16. (Löwenapotheke) **E 2, 16.**

Hofmöbelfabrik

Chr. Niederhöfer Söhne

Edenkoben (Pfalz).

Ausgedehntes Lager vollständiger

Zimmer-Einrichtungen.

Anfertigung von Ladeneinrichtungen jeden Styls, Holzdecken, Täfelungen 2c.

Nur garantirt beste Arbeiten.

Ca. 1/2 Million Mark baar

kommen zur Auszahlung durch die vom 12.—15. Januar 1901 stattfindende 69711

II. Freiburger Münstergeldlotterie

darunter Treffer im günstigsten Falle von **M. 125,000.—, M. 100,0000.—, 75,000.—, 50,000.—,** u. s. w., im schlimmsten Fall aber ist der auf das jetzt gezogene Loos fallende I. Treffer mindestens **M. 75,000.—,** zusammen über **5000 Gewinne. Sofortige Gewinnauszahlung. Loose** pr. St. **M. 3.—** bei **10 Stück ein Freiloos** empfiehlt

Carl Götz, Hebelstrasse II/15, **Karlsruhe.**

In meine Hauptkollekte kam bei I. Freiburger Lotterie die Prämie von **M. 75,000.—.**

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich

(staatl. approb. Univers. Tübingen)

wohnt

Planken, P 4, 16, Strohmarkt, 1 Treppe.

Sprechstunden: 9—12, 2—7 Uhr, Sonntags 9—3 Uhr.

Telephonanschluss 2343.

Besondere Erfahrungen im **schmerzlosen Zahnziehen,** insbesondere in 72454

Betäubung (Narcose) **mit Lachgas, Bromaethyl** etc. etc.

Geschäftshaus

mit vorhandenem, sehr rentablen, renommirten, eingeführten Geschäft in sehr guter Lage **Mannheims,** unter äußerst günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Nr. 71011.

Hausfrauen **Urtheilen** Sie selbst

und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

das beste **Waschpulver** der Welt

Blendend weisse Wäsche, garantirt rein. Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.

Überall käuflich à Packet 15 Pfennig.

72120

Verlangen Sie nur:

Bernsau's Avena (gewalzte Haferkerne

denn Bernsau's Avena ist stets frisch

Bernsau's Avena ist leicht zuzubereiten und kocht schneeweiss

Bernsau's Avena ist in Packeten nach deutschem Gewicht

Bernsau's Avena hat höchsten Nährwerth und liefert

vorzügliche Speisen aller Art.

71600

Mk. 2000 bis 3000 Gehalt.

Eine erstklassige bestens eingeführte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht per sofort einen in Acquisition und Organisation erfahrenen **Inspector** für das Großherzogthum Baden gegen Gehalt, hohe Provisionen, Reisespesen 2c. zu engagiren.

Die Stellung ist dauernd. 72657

Gefl. Offerten unter Beifügung von Lebenslauf event. Photographie, sowie eine Aufstellung der Resultate sind unter **R. 3848** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.** einzusenden.